

Ressort: Politik

Merkel: Freizügigkeit in EU nicht wegen Großbritannien infrage stellen

Berlin, 16.01.2015, 10:36 Uhr

GDN - Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ist nicht bereit, das Prinzip der Freizügigkeit in der Europäischen Union anzutasten, um so Großbritannien in der EU zu halten. In einem Gespräch mit der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (Freitagausgabe) äußerte Merkel die Bereitschaft, mit der britischen Regierung unter Premierminister David Cameron über einen Missbrauch der Freizügigkeit zu sprechen.

"Wir werden aber Europas Grundprinzipien nicht in Frage stellen; dazu gehört das Prinzip der Freizügigkeit", sagte Merkel und verwies darauf, dass es nicht in erster Linie auf Zugeständnisse der Partner Großbritanniens ankomme, sondern auf die Briten selbst: "Die Briten müssen vor allen Dingen selbst davon überzeugt sein, dass die EU auch für sie ein wichtiges Projekt ist." In Großbritannien wird die euroskeptische Stimmung unter der Bevölkerung vielfach auf die große Zahl der Einwanderer in den vergangenen Jahren, auch aus den EU-Ländern, zurückgeführt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-48020/merkel-freizuegigkeit-in-eu-nicht-wegen-grossbritannien-infrage-stellen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619